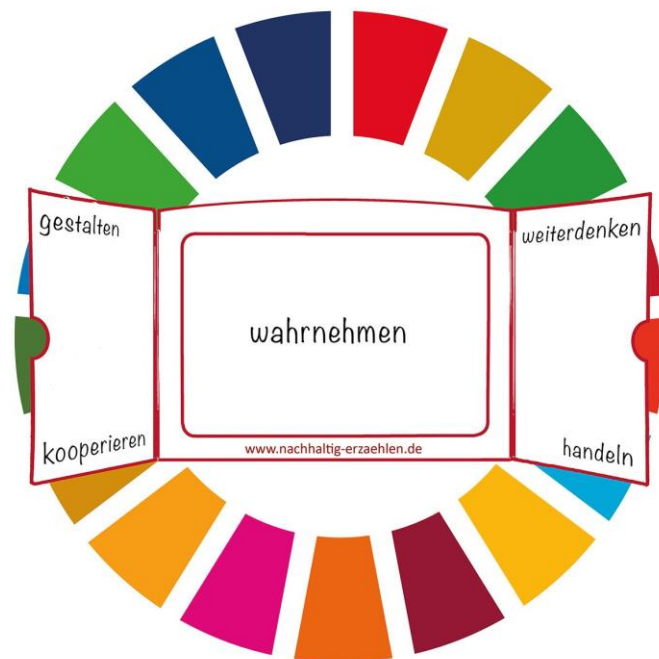


**Workshop-Impulse
2019/2020**

“Wie entsteht eigentlich Zukunft?”



Eine Materialsammlung mit Ideen aus dem Projekt

***“Das weiße Blatt
Weltbilder und Bilderwelten zum Weiterdenken mit Kindern”***

Susanne Brandt, Büchereizentrale Schleswig-Holstein

www.nachhaltig-erzaehlen.de

Zur Einstimmung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – wie & warum wir uns engagieren

"Märchen dienen...der Poesie, der Musik, der Utopie, dem politischen Engagement, kurzum dem ganzen Menschen und nicht nur dem Phantasten...

Um (die Gesellschaft) zu verändern, bedarf es kreativer Menschen, die es verstehen, Gebrauch von ihrer Imagination zu machen..."Kreativ" ist ein Bewusstsein, das ständig in Bewegung ist, fortwährend Fragen stellt, dort Probleme entdeckt, wo andere zufriedenstellende Antworten finden, das fließende Situationen bevorzugt, in denen andere nur Gefahren wittern, das fähig ist zu selbständigen und unabhängigen Urteilen...Dieser Prozess hat spielerischen Charakter.

(Gianni Rodari: aus „Grammatik der Phantasie" S. 174-176)

- Bei BNE steht eine **Haltung im Mittelpunkt**, aus der heraus (Denk-)Prozesse angestoßen, weiterentwickelt und begleitet werden. Dabei gilt es, sich mit verschiedenen Perspektiven auseinanderzusetzen (auch im globalen Kontext), Handlungsoptionen wahrzunehmen und mit der Lebenswelt zu verbinden.
- Die Umsetzung beinhaltet **Inspirationen zu mehrdimensionalen Erfahrungs- und Ausdrucksformen**, mit denen Menschen ihre Beziehung zur Welt erfahren und reflektieren: durch Sensibilisierung der Wahrnehmung, durch Erleben mit allen Sinnen, durch Freiräume für Naturerfahrungen, durch Gestaltungscompetenz, durch Emotionen und Begegnungen...
- Die Chance, **gemeinsam etwas zu gestalten**, Selbstwirksamkeit zu erfahren, Visionen zu wecken, zu experimentieren und dabei ggf. auch zu scheitern, ist für BNE von besonderer Bedeutung und folgt keinem vorgegebenen Rezept oder Trainingsplan.
- Kulturelle Bildung und die Einbeziehung von kreativen Gestaltungsmöglichkeiten können in besonderer Weise ein solches **Querdenken unterstützen**.
- Durch die **Vernetzung von Partnern**, die sich in ihrer Kooperation und mit ihren vielleicht ganz unterschiedlichen Schwerpunkten und Arbeitsweisen als gleichberechtigt verstehen, können wichtige Synergien geschaffen und Einschätzungen verändert werden.
- Für eine nachhaltige Wirkung ist eine **Verstetigung von BNE in der täglichen Praxis** wie im Leitbild von Bedeutung. Nur so bekommt eine beständige Weiterentwicklung über einen längeren Zeitraum eine Chance.
- Inhaltliche Bezüge zu den SDGs (Ziele der Agenda 2030) sollten in vielfältiger Weise - auch in ihrer Widersprüchlichkeit - durch BNE erfahrbar werden. Dazu gehören **ökologische, soziale, ökonomische, ethische und politische Aspekte mit diversen Wechselwirkungen**. Bei jüngeren Kindern (z.B. im Kita-Bereich) empfiehlt sich eine Reduzierung der Komplexität auf die Kernbotschaften, die sog. „5 P's“: Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.

Formuliert auf der Grundlage einer gemeinsam erarbeiteten Handreichung:

https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/nord/docs/RENN_Leitfaden_SDG_4_Bildung_web.pdf

Das Workshop-Modell in 3 Schritten mit vielen Variationsmöglichkeiten:

1. Über die 5 P's der Agenda 2030 ein Verständnis für die SDG's insgesamt entwickeln und diese als einen Zusammenhang begreifen, indem persönliche Bezüge und eigene Handlungsmöglichkeiten zu den 5 P's entdeckt und zusammengetragen werden = sich seiner eigenen Haltung zum Thema bewusst werden
2. Über die so entdeckten Bezugs- und Handlungserfahrungen einen neuen Blick auf solche Bilderbücher und Geschichten richten, die bereits für jüngere Kinder etwas von diesen Erfahrungen und Zusammenhängen begreifbar machen bzw. neue Erfahrungen dazu anregen.
3. Zu den so verstandenen und gedeuteten Bildern und Geschichten spielerische und kreative Handlungsmöglichkeiten für und mit Kindern entwickeln, bei denen vor allem die Wahrnehmung, das Erleben, Bewegen und kreative Gestalten mit allen Sinnen und mit mögliche Alltagsbezüge im Mittelpunkt stehen.

Immer geht es dabei um ein gemeinsames Lernen. In jedem Workshop können neue Ideen gemeinsam entwickelt werden, andere Geschichten und Bilderbücher zum Einsatz kommen.

1. Kernfragen zu den „5 P's“ der Agenda 2030 - was hat das mit mir zu tun?

People: Jeder Mensch ist wertvoll - was bedeutet das?

Ein paar Ideen...

"Ich bin mir gut - auch mit meinen Fehlern"

"Es spielt keine Rolle, welche Nationalität man hat"

Planet: Wie können wir gut umgehen mit den Schätzen der Erde?

Ein paar Ideen...

"Diese Schätze schätzen - sie sind nicht endlos"

"Möglichst wenige Ressourcen benötigen, d.h. meine Dinge gut pflegen und lange mit ihnen leben."

"Bei sich selbst anfangen und fragen: Brauche ich das wirklich?"

"Nur verbrauchen, was unbedingt zum Leben nötig ist - nicht mehr."

Prosperity: Was brauchen Menschen um sich wohlfühlen?

Ein paar Ideen...

"Nähe, Liebe, angenommen werden, Gesundheit, Nahrung"

"Gesicherten Job, Freunde und Familie, genug Freizeitausgleich, Gesundheit"

"Gemeinschaft und andere Menschen"

"Einen Platz im Leben, wo ich mich sicher und angenommen fühle."

"Das Gefühl, geliebt zu werden, Nahrung für den Körper, ein vertrautes Umfeld."

Partnership: Gemeinsam etwas bewegen - wie gelingt das?

Ein paar Ideen...

"Sich für fremde Menschen interessieren und ihre Andersartigkeit akzeptieren"

"Erstmal zuhören und einander kennenlernen"

Peace: Was können wir zum Frieden beitragen?

Ein paar Ideen...

"Anderen Menschen vertrauen, Wertschätzung, Sicherheit"

"In meinem eigenen kleinen Umfeld friedlich und tolerant leben"

2. Die Kernfragen in Bilderbüchern entdecken und mit Kindern gestalten

Kommentierte Titelliste (Auswahl), z.T. mit Ideen der Teilnehmenden (Beispiele):

Flouw, Benjamin: Die goldene Funkelblume. Berlin, 2018

Idee:

- Klangkugel-Spiel: Blumen malen, Bilder verdeckt auslegen und mit einer Klangkugel „aufwecken“

Beedie, Duncan: Willibarts Wald. Bamberg, 2018

Idee:

- Waldspaziergang: Wo wohnen die Tiere?

Jeffers, Oliver: Hier sind wir, Anleitung zum Leben auf der Erde. Zürich, 2018

Idee:

Kinder-Willkommensbuch gestalten "Hier sind wir in..."

Heyduck-Huth, Hilde: Tanzen können auch die Steine. Zürich, o.J.

Idee:

- Steine sinnlich erfahren
- Legebilder
- Bewegungslied: Tanzen können auch die Steine
<http://waldworte.eu/wp-content/uploads/2015/01/Tanzen-k%C3%B6nnen-auch-die-Steine.pdf>

Orosz, Susanne / Laura M. Aufderhaar: Wasser ist nass. Innsbruck, 2015

Idee:

Rollenspiel zu dem afrikanischen Wassermärchen (auch als Kamishibai „Das Wasser gehört allen“)

Macri, C. / Zanotti, C. / Sacco & Vallarino: Die Mauer. Schriesheim, 2019

Idee:

Rollenspiel mit Kindern, sortiert nach Farben der Kleidung: Kinder mit dunklen Socken, Kinder mit blauen Hosen etc.

Scharmacher-Schreiber, Kristina / Marian, Steohanie: Wie viel wärmer ist 1 Grad. Weinheim 2019

Idee:

Was bedeutet "Fußabdruck"? Erklärung z.B.: großer Fuß löst mehr „Druck“ aus / hat größere Auswirkungen

Hauendchild, Lydia / Lefin, Petra: Kamishibai Wie wir Schmetterlinge und Bienen in unseren Garten locken. München, 2020

Idee:

Wildblumensaat in Kübeln bzw. im Gartenbeet aussäen und beobachten

Boetius, Jeanette / Penava, Mile: Kamishibai Wie wir Plastik sparen und Müll reduzieren. München, 2020

München, 2020

Idee:

Im Alltag Alternativen zu Wergwerf-Verpackungen entdecken

3. Mit Kindern eigene Ideen entwickeln und ins Spiel bringen

Beispiel 1: „Von der Hand zur Handlung“ - wie man mit Bildern und 5 Fingern eine Geschichte entfaltet

Dem klassischen Aufbau vieler Märchen und Geschichten folgend, werden für jeden Finger an der Hand zu offen ausgelegten Bildkarten passende Motive zu folgenden Handlungselementen ausgewählt:

1. **Daumen:** eine starke Hauptfigur auswählen, von der die Geschichte ausgeht
2. **Zeigefinger:** Wonach sehnt sich die Figur? Wohin treibt es sie? Ein Wunsch? Ein Weg mit einem erhofften Ziel? Eine Suche nach etwas, was besonders kostbar ist?
3. **Mittelfinger:** In der Mitte geht es auf den spannenden Höhepunkt zu: ein Hindernis, eine Gefahr, eine Bedrohung auf dem Weg, eine Aufgabe, die gelöst werden muss – was könnte das sein?
4. **Ringfinger:** Was trägt zur Lösung des Problems bei? Was oder wer kommt zur Hilfe? Etwas Zauberhaftes? Etwas Überraschendes? Wie rundet sich die Handlung zum Ende hin?
5. **Kleiner Finger:** Fehlt zum Schluss noch etwas? Vielleicht nur eine Kleinigkeit? Kurz & gut ist das Ende der Geschichte

Ein solches Handlungsgerüst lässt sich natürlich noch sehr viel fantasievoller ausschmücken. Manchmal lassen sich auch Bildtafeln für das Kamishibai-Erzähltheater dazu entwickeln, um die Geschichte anschließend in dieser Form zu präsentieren. Möglich ist ebenso eine Weiterverarbeitung als Bilderbuch mit www.bilingual-picturebooks.org

Ein Tipp zur Bildgestaltung: Jüngere Kinder kommen manchmal besser damit zurecht, den Bildaufbau in DIN A 4 umzusetzen. Für das Kamishibai können solche Bilder dann gut auf DIN A 3 hochkopiert werden.

Beim Entwickeln solcher Geschichten kann sich ein inhaltlicher Bezug zu den Kernbotschaften der Agenda 2030 ergeben, etwa zu einem Umwelt- und Naturaspekt, zu Frieden oder Gerechtigkeit. Denn oft mischen sich – mehr oder weniger bewusst – tradierte Märchenmuster in das eigene Erzählen ein. Wo also solche Bezüge am Ende entdeckt werden, lässt sich das gut thematisieren. Eine solche „Botschaft“ sollte aber bei dieser Form des freien Erzählens nie absichtlich bezweckt werden, weil die Fantasie so eine starke Einschränkung erfährt und das Ergebnis dann mitunter sehr moralische wirkt.

Bezüge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung ergeben sich beim freien Erzählen auch dann, wenn diese inhaltlich nicht so offensichtlich hervortreten. Denn beim gemeinsamen Entwickeln von Geschichten ergeben sich wichtige Lernerfahrungen, die bei einer Bildung für nachhaltige Entwicklung von zentraler Bedeutung sind:

- Bewusstsein für Zusammenhänge vertiefen
- Unvorhersehbares integrieren
- Lösungen für Probleme entwickeln
- Gemeinsam etwas gestalten
- Kreativität erleben

Quelle: Brandt, Susanne: *Die Erde ist ein großes Haus. Don Bosco, 2020 (erscheint im Sommer)*

Beispiel 2: Zu ausgewählten Bilderbuch-Seiten kleine Elfchen schreiben:

Ziel:

einen besonderen Eindruck, Moment, eine Stimmung oder Empfindung aus dem Bilderbuch-Erlebnis poetisch gestalten und vertiefen.

Ein Elfchen besteht aus elf Wörtern und 5 Zeilen, die sich nach verschiedenen Regeln gestalten lassen, z.B. so:

1. Zeile: Ein Wort (ein Schlüsselwort, eine Eigenschaft etc.)
2. Zeile: Zwei Wörter (eine nähere Umschreibung oder Ergänzung)
3. Zeile: Drei Wörter (Handlung oder Eigenschaft)
4. Zeile: Vier Wörter (Bezug zur Welt oder zu sich selbst)
5. Zeile: Ein Wort (aussagestarker Abschluss des Elfchens)



Beispiel 3: Mini-Buch basteln

Vorlage zum Download hier:

<https://kita-global.de/projekte/projekt/du-und-ich-ein-minibuch-zum-mitmachen-mehrsprachig/>

Beispiel 4: Bewegungs- und Mitmachlieder zu bekannten oder neuen Melodien

Ein Beispiel: Tanzen können auch die Steine

<http://waldworte.eu/wp-content/uploads/2015/01/Tanzen-k%C3%B6nnen-auch-die-Steine.pdf>

Weitere Beispiele: Liedersammlung unter www.nachhaltig-erzaehlen.de

<https://www.bz-sh.de/index.php/downloadbereich/download/141-nachhaltig-erzaehlen/1059-lieder-und-film-zum-projekt-das-wei%C3%9F-blatt>

Beispiel 5: Spielideen mit Naturmaterialien und Dingen aus dem „Fairen Geschichtenbündel“

Beispiele dazu unter: <http://waldworte.eu/2019/12/08/faire-geschichtenbuedel-mit-fantasie-und-allen-sinnen-sprache-entdecken/>

Alle Materialien: Susanne Brandt / Kontakt: brandt@bz-sh.de